

Erstmals schwarze Zahlen seit 2009

Die Landesrechnung 2014 schliesst mit einem Gewinn von 65 Mio. Franken in der Erfolgsrechnung. Das Finanzergebnis katapultierte die betriebliche Rechnung in die schwarzen Zahlen. Regierungschef Adrian Hasler erklärte, dass die Sparmassnahmen nun ihre Wirkung entfalten.

GÜNTHER FRITZ

VADUZ. Die Betriebsrechnung 2014 schloss bei Einnahmen von 712 Mio. Franken und bei Ausgaben von 784 Mio. Franken mit einem Defizit von 72 Mio. Franken. Wie Regierungschef und Finanzminister Adrian Hasler anlässlich der gestrigen Medienkonferenz erklärte, hat zum Jahresgewinn von 65 Mio. Franken in erster Linie das Finanzergebnis mit 132 Mio. Franken Überschuss geführt. Das gute Finanzergebnis sei das Resultat der Börsenentwicklung.

Sanierungsprojekt auf Kurs

«Das Projekt zur Sanierung des Staatshaushalts befindet sich auf Kurs», sagte Regierungschef Adrian Hasler vor den Medien. Trotz der positiven Effekte sei das betriebliche Defizit aber nicht zu übersehen. Deshalb müsse am eingeschlagenen Weg festgehalten werden und die restriktiven Massnahmen müssten konsequent umgesetzt werden.

Neben den Unsicherheiten bezüglich der Folgen des SNB-Entscheids werde sich im Rechnungsjahr 2015 zeigen, inwiefern die getroffenen Annahmen in Bezug auf die Steuererträge von ehemaligen Sitzgesellschaften unter dem Regime des neuen Steuergesetzes eintreffen wer-

den. Diese beiden Komponenten werden laut Regierungschef Adrian Hasler entscheidend dafür sein, wie sich die Steuererträge mittelfristig entwickeln werden. «Die Zielsetzung, die Aufwand- und Ertragsseite nachhaltig ins Gleichgewicht zu bringen, bleibt unverändert», betonte der Finanzminister. Die Finanzplanung werde im Herbst dieses Jahres aufzeigen, ob die Regierung in absehbarer Zeit das seit 2010 laufende Sanierungsprojekt abschliessen kann oder ob weitere Massnahmen notwendig werden. Wenn sich der erhoffte Erfolg einstelle, könne die Regierung zu einer vernünftigen Ausgabenpolitik schreiten.

Aufwandseite im Griff

Erfreuliches vermeldete Regierungschef Hasler hinsichtlich Steuereinnahmen. Die Ertragssteuern fielen um 36 Mio. Franken höher aus als budgetiert und um 67 Millionen Franken höher als im Vorjahr. Mehr Geld in die Staatskasse spülten auch die Vermögens- und Erwerbssteuern. Auf der anderen Seite gab das Land weniger Geld aus. Der betriebliche Aufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent oder 87 Millionen Franken. Adrian Hasler betonte vor den Medien, dass alle wesentlichen Aufwandkategorien

unter den Vorjahreswerten liegen. Trotz Entnahmen aufgrund des defizitären Staatshaushalts der Vorjahre und zur Ausfinanzierung der staatlichen Pensionskasse betragen die Poolanlagen per 31. Dezember 2014 1,3 Milliarden Franken. «Sie decken somit das 1,7-Fache der jährlichen Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit», erklärte der Regierungschef.

Reduziertes Beitragsvolumen

Das Beitragsvolumen konnte gegenüber dem Vorjahr erneut gesenkt werden. Es reduzierte sich um 31,6 Mio. Franken. Wie Regierungschef Adrian Hasler weiter ausführte, wirkt sich dabei der geringer ausgefallene IV-Staatsbeitrag am stärksten aus, der die Aufwandseite im Vorjahresvergleich um rund 7 Mio. Franken entlastet. Von dem im Budget 2014 vorgesehenen Beitragsvolumen wurde ein Anteil von 97 Prozent ausgeschöpft. Deutlich unter dem Planwert blieben dabei der Staatsbeitrag an die Finanzmarktaufsicht (-2,5 Mio. Franken) und die Förderungen nach dem Energieeffizienzgesetz (-2,2 Mio. Franken). Über dem Voranschlagswert lagen die Staatsbeiträge an Krankenkassen (+2,2 Mio. Franken) sowie die Beiträge an ausländische Spitäler (+1,6 Mio. Franken).



Präsentierten die Landesrechnung 2014: Thomas Kieber, Leiter Landeskasse, Regierungschef und Finanzminister Adrian Hasler und Daniela Beck, Stabsstelle Finanzen (v. l.).

Steuern Mehrwertsteuereinnahmen um 16 Mio. gesunken

Besonders erfreulich haben sich die Steuereinnahmen entwickelt. Die Ertragssteuern sind um 36 Mio. Franken höher als budgetiert und um 67 Mio. Franken höher als im Vorjahr ausgefallen. Der Landesanteil an der Vermögens- und Erwerbssteuer hat sich ebenfalls deutlich erhöht und liegt

27 Mio. Franken über Budget respektive 37 Mio. Franken über Vorjahr. Hierzu hat laut Regierungschef Hasler die im Jahre 2014 beschlossene Steueramnestie einen bedeutenden Anteil beigetragen. Demgegenüber sind die Einnahmen aus der Mehrwertsteuer um 16 Mio. Franken gesunken. Als Basis für

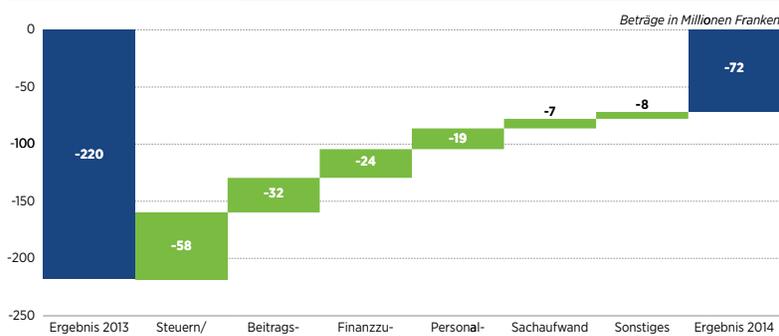
die Berechnung des Anteilsschlüssels diente das Jahr 2012, in welchem das liechtensteinische Volkseinkommen um 17,8 Prozent gesunken war, während dasjenige der Schweiz um 4,3 Prozent zulegte. Der liechtensteinische Anteilsschlüssel 2014 lag mit 0,51 Prozent auf einem Allzeittief. (güf)

Landesrechnung 2014 Die Kernergebnisse im Überblick

- die Erfolgsrechnung schliesst mit einem Gewinn von 65 Mio. Franken ab
- aus der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Ergebnis von -72 Mio. Franken
- der Ertrag aus Steuern und Abgaben liegt mit 633 Mio. Franken deutlich über dem Voranschlag und über dem Vorjahreswert
- der betriebliche Aufwand sinkt um 87 Mio. Franken oder 10 Prozent gegenüber 2013
- alle wesentlichen Aufwandkategorien liegen unter den Vorjahreswerten
- dank positiver Börsenentwicklung beläuft sich das Finanzergebnis auf netto 132 Mio. Franken und liegt damit auf Vorjahresniveau
- von den Nettoinvestitionen in Höhe von 96 Mio. Franken entfallen netto 73 Mio. Franken auf das zinslose Darlehen zugunsten der Stiftung Personalvorsorge Liechtenstein
- Gesamtrechnung: Mittelzunahme von 6 Mio. Franken
- trotz Entnahmen aufgrund des defizitären Staatshaushalts der Vorjahre und zur Ausfinanzierung der staatlichen Pensionskasse betragen die Poolanlagen per 31.12.2014 1,3 Mia. Franken und decken somit das 1,7-Fache der jährlichen Aufwendungen aus der betrieblichen Tätigkeit

Betriebliche Tätigkeit im Vorjahresvergleich

In der Jahresrechnung 2013 betrug das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit -220 Mio. Franken. Wie aus der vorliegenden Grafik ersichtlich wird, tragen praktisch alle Kategorien der betrieblichen Tätigkeit zum besseren Betriebsergebnis 2014 von nur noch -72 Mio. Franken bei.



Quelle: Amt für Statistik, Vaterland-Infografik; Ralph Vogt

Gesamtrechnung 2014

Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit beläuft sich bei einem Ertrag von 712 Mio. Franken und einem Aufwand von 784 Mio. Franken immer noch auf ein Minus von 72 Mio. Franken. Dank eines Finanzergebnisses in Höhe von 132 Mio. Franken und eines ausserordentlichen Ergebnisses von 5 Mio. Franken schliesst die Erfolgsrechnung 2014 mit einem Plus von 65 Mio. Franken.

	Beträge in Millionen Franken		
	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-72	-186	-220
Finanzergebnis	132	60	134
Ausserordentliches Ergebnis	5	-	-
Ergebnis der Erfolgsrechnung	65	-126	-86
Abschreibungen/Wertberichtigungen Verwaltungsvermögen	37	39	43
Nettoinvestitionen	-96	-22	-22
Total Mittelveränderung/Gesamtrechnung	6	-109	-65

Quelle: Information und Kommunikation der Regierung, Vaterland-Infografik; Ralph Vogt

Beitragsleistungen 2014

Die laufenden Beitragsleistungen stellen mit einem Anteil von 46 Prozent die bedeutendste Kategorie des betrieblichen Aufwands dar. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich das Beitragsvolumen um 31,7 Mio. Franken oder 8 Prozent.

	Beträge in Millionen Franken		
	Rechnung 2014	Voranschlag 2014	Rechnung 2013
Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV)	59,8	60,5	58,2
Krankenkassen	53,3	51,1	59,3
Ergänzungsleistungen zur AHV-IV	24,7	24,5	25,0
Ausländische Spitäler	17,9	16,3	16,4
Bilaterale Entwicklungszusammenarbeit (LED)	15,9	15,9	16,9
Verkehrsbetrieb LIECHTENSTEINmobil	14,5	14,5	15,8
Universität Liechtenstein	13,8	13,8	13,8
Berufsbildung	12,2	12,6	12,5
Zwischentotal	212,0	209,2	217,9
übrige Positionen	152,1	168,0	177,9
Total Beitragsleistungen	364,1	377,3	395,8

Quelle: Information und Kommunikation der Regierung, Vaterland-Infografik; Ralph Vogt